

„Was nun?“ Er war sich darüber klar, daß die

Querstraßen abgeperrt. Die Polizei wird die Thüren schließen, sobald sie die zugelassene Menge für groß genug hält. Von den deutschen Gassen sind bisher angekommen Graf Waldersee, der Herzog von Sachsen-Roburg-Gotha, Admiral v. Röhler, Graf Seckendorff und die Offiziere des 1. Garde-Dragoon-Regiments und der 5. preussischen Infanterie.

Vor Roberts gab Sonntagabend in Ehren des Grafen Waldersee und der deutschen Offiziere ein Festessen. Auf demselben brachte Waldersee ein Hoch auf den König aus und sagte, daß es ihm eine hohe Ehre sei, an dem Feste der Krönung Sr. Majestät teilnehmen zu können.

Die Krönung König Alberts von Sachsen.

Die Ueberführung der Leiche des Königs Albert erfolgte Sonntag, gegen 9 Uhr bei der Zug in Dresden ein. Die Truppen der Garnison bildeten bis zur Poststraße Spalier. Acht Unterbeamte hoben den Sarg auf den Wagen. In dem reichvoll geschmückten Pavillon wurde der Sarg niedergelegt und abdann von der Gesellschaft geweiht. Hieran wurde der Sarg von Unteroffizieren aufgehoben, die Kapelle intonierte „Jesus, meine Zuversicht“, die Truppen präsentierten, die Glocken läuteten. Das Publikum das musterhafte Ordnung hielt, zeigte tiefe Trauer.

Zeit Montag mittags 1 Uhr war die Leiche des Königs in der sächsischen Postkutsche ausgeführt. Tausende und aber Tausende zogen sich zum Abend an der Bahre vorbei. Das Ansehen des Königs, der mit der Feldmarschallsuniform mit dem grünen Bande des Hausordens der Kronefranke befestigt war, zeigte friedlichen Ausdruck. Ein großer Kranz der Königin Carolina trug die Inschrift „Meinem einzig geliebten Gatten“, andere berrliche Kränze waren am Sarge niedergelegt.

Das Jünger der Postkutsche war schwarz ausgeschlagen, an der Säule, die das Schiff von den Vorräumen trennen, malten schwarze Zug-Embleme mit weißen Rändern herab. Vor dem Hofaltar, umgeben von unzähligen brennenden Kerzen und überaus mit einem mit Straußenterselbigen geschmückten schwarzen Baldachin, stand der Katafalk, auf dem der Sarg des verbliebenen Monarchen ruhte. Kranzkränze, aus den schönsten Blumen geflochten, bedeckten ringsum den Boden.

Die feierliche Aushegung des Königs Albert fand am 21. Juni in der Postkutsche statt. Am Sarge hielten Offiziere und Hofbedienten die Leichenwache. Das Schiff der Kirche war angefüllt mit diplomatischen Corps, den außerordentlichen Gesandtschaften, Ministern, Hof- und Staatsbeamten, fremden Offiziersabteilungen und Vertretern Dresdens. Die sächsischen Prinzen, Kaiser Wilhelm, Kaiser Franz Josef, der Großherzog von Baden und andere, die zwei Vögel saßen die Königin-Witwe, die Kaiserin und die Prinzessinnen. Nach Beendigung des Melonportiers hielt der Hofprediger Wendler die Gedächtnisrede. Er feierte den Dahingegangenen als Feldherrn und Friedensfürst, dann zeichnete er den Lebensweg des Verstorbenen, dessen Ziele die Wiederherstellung des deutschen Reiches gewesen sei. Er rühmte die Charaktereigenschaften, seine Gottesfurcht und vor allem seine Pflichttreue und schloß die glücklichen Stunden, die dem Verstorbenen das Gelingen gebracht. Diese Rede endete mit einem stillen Gebet. — Nach Beendigung des Gottesdienstes wurde der Sarg in die Gruft gelegt, während draußen Kanonendonner und Geschwelling erschallten. Draußen trauerten Kaiser Wilhelm, die Kaiserin und der Kaiser von Österreich mehr ab.

Zum Regierungswechsel in Sachsen.

Der König tritt am Sonntag folgende Proklamation:

„An Mein Volk!
Ziel trauernd sehe ich, stehen wir Alle an der Todesstunde des edelsten, besten Fürsten, der nicht bloß ein Beispiel für uns im Frieden wie im Kriege war, sondern auch ein Landesvater in des Völkereidler Bedeutung. Jagend ergreife ich die Fäden der Regierung — denn eines solchen Fürsten Nachfolger zu sein, ist schwer — jagend, aber auch mit tiefem Vertrauen auf Gottes Beistand und die Liebe Meiner Sachsen. Denn wie ich gelobe, immer im Sinne und Geiste Meines vereinigten Bruders Meines Amtes zu walten, so bin ich auch der tiefen Zuversicht, daß Mein Volk, das Mich ja kennt, die es dem neuen Herrscher treu gewidmet hat, auch auf Mich übertragen wird.“

Schönbrunn, den 21. Juni 1902. (Sieg.)
Es verlaute, daß im Ministerium der Erlaß einer allgemeinen Amnestie ausgearbeitet wird. Die Bekanntmachung derselben soll erst nach Ablauf der Landtagsferien erfolgen. König Albert legte letztwillig etwa 1 1/2 Mill. M. Legate für Wohltätigkeits- und religiöse Zwecke aus.

Ein Gang durch die Hildesheimer Ausstellung.

IX. (Nachdruck verboten.)

Die Eisen-Größendrucke sind durch die drei Hauptausstellungen Gruppen, Vorder- und Hinter- und Vorder- und Hinter-Größendrucke repräsentiert. Wir wollen unsere Besichtigung der Gruppe beginnen. Der statische Bau mit seinen goldig glänzenden Ruppen und dem hoch emporragenden Geschwulst ist außerordentlich interessant, so daß

Angelegenheit eine sehr schlimme Wendung genommen hatte. Friedas Militär machte ein Arrangement unmöglich — es mußte zum Bruch kommen. Ein schwerer Seufzer entrang sich ihm.

(Fortsetzung folgt.)

man bedauert, daß es i. J. wieder abgetragen werden muß. In der Welt ist Krupp allgemein als der „Kanonenkönig“ bekannt; allein die Ausstellung bezieht sich keineswegs auf Kanonen und Panzerplatten und Kriegsgewehre allein, sondern mehr als die Hälfte der 4280 Quadratmeter umfassenden Bodenfläche des Ausstellungsraumes nimmt das Werk des Friedens ein in der mannigfachen Gestaltung. Krupp ist im Ausstellungskatalog an nicht weniger als 15 Stellen vertreten, d. h. in den verschiedensten Gruppen; schon daraus geht die Vielseitigkeit des großen Werkes hervor.

Vor dem Gebäude, zum Teil auch im Innern desselben, stehen die Panzerkanonen und Panzerplatten, mit schwerer Bewehrung betrachtet „im Publikum“, einige dieser Platten fast noch heiß, an-ere ganz, wieder andere zum Teil durchbohrt von Panzerkugeln, der Kanonenfugel. Die größte und schwerste Panzerplatte, die jemals hergestellt wurde, ist die von 108-Tonnen Gewicht, 13,16 Meter Länge, 3,40 Meter Breite und 0,30 Meter Dicke; sie ist aus einem 130.000 Kilogramm schweren Stahlgewalt.

Nun aber die Geisige. Wenn man links vom Eingange die Gallerie des Gebäudes besteigt, so hat man einen großartigen Ausblick auf die gesamte Ausstellung. Man sieht dann, die Mitte der Halle einnehmend, drei große Röhrenkanonen, die mittlere ein Ungarum (30,5 Zentimeter Kanone), das 26 Kilometer (!) weit trägt, also ungefähr von Zinseldorf bis Elberfeld. Es ist fast nicht zu glauben. Nun, je größer und gewaltiger diese Fertigungsleistungen werden, — denn das ist keine gewöhnliche Kanone mehr, sondern eine sehr komplizierte, aus einer Menge von Instrumenten sich zusammensetzende Maschine, — desto mehr dürfen wir hoffen, daß man sich hüten wird, den Krieg heraufzubeschwören. Neben diesem Riesengewicht sind nun die allerdings kleineren Feldkanonen und Feldhaubitzen auch nicht zu verachten; niedrig sind die Gebirgskanonen mit Bespannung und recht interessant, auch für den Laien, sind die Geschosse, die großen und kleinen Panzerhüte, von denen einige ihr Inneres leben lassen, nicht zu vergessen die Sammlung von Geschützverschlüssen und von Patronen- und Kartuschenhilfen. Vor diesen Dingen pflegt sich die Masse des Publikums zu stauen.

Die Seele des Schiffes ist bekanntlich die mächtigste Welle, welche die Verbindung zwischen Dampfmaschine und Schiffsschraube bildet. Die für den Schnelldampfer „Kaiser Wilhelm II.“ des Norddeutschen Lloyd bestimmte Schiffschraube liegt hier durch das ganze 110 Meter lange Dampfgeschloß der Schraube; ein unvorstellbares Rundwerk ersten Ranges. Daneben ist noch ein Schiffszug zu bewundern: die 15 Meter lange aus einem Stück geschmiedete, wohl gebaute Räderachse von 540.000 Kilogramm Durchmesser und 30 Tonnen Gewicht; zugleich ist aus dieser Welle herausgeschaltene Fern. Es hat eben die Welleleistungen der Industrie, der denen man in immerwährender Furcht. Die sonstigen zahlreichen Schmiedeleistungen sind nebenbei erwähnt, wie Kolossal-Röhren verschiedener Art, Karzeln und Fallmangel für Eisforrektion, auch ein bereits fertiggestellter dabei ein improvisiertes Friedensinstrument.

Unter der Rubrik „Stahlfabrikation“ finden wir auch die für Dynamomaschinen und Elektromotoren, für den Schiffbau (Borde- und Hinterseile für ein im Bau begriffenes Unterseil), für den allgemeinen Maschinenbau (u. a. Kammmägen, Vorrätnen, Jagdräder), für den Lokomotivbau (ausgehende kleinere und größere Dampfer für den Schiffsbau u. a. m.), besonders zu erwähnen sind noch Kanonen und ein gewaltiges Panzerplatten-Werk mit seinen kolossalen Schindeln und den geschmiedeten Balken. Unter dem Rubrum „Darstellung“ sind eine Menge Instrumente und Teile für Zerkleinerungsmaschinen ausgeführt, ferner Teile für Baggermaschinen und für Boll- und Feldbahnen.

Unter den Blechen, in denen die Werte mit einander insofern weiterfassen, als es eine industrielle Kunst ist, recht große, aber dabei inhaltlich dünne Bleche zu fabrizieren, ist das hervorstechendste das von 26,80 Meter Länge, 3,56 Meter Breite und 38,5 Millimeter Dicke. Es folgen dann die gepreßten, gegossenen und in Gießen geschmiedeten, gegossenen mannigfaltigen Art (Kessel- und andere Böden, Tunnelartige Dampfboiler für Lokomotiven, nabels gegogene Rohre, Teile für den Schiffbau u. c.). Sehr reichhaltig ist ferner das Eisenbahnmateriale für Feld- und Volksbahnen, das für den Lokomotivbau, Eisenbahn-Eisenbahn, Eisenbahnen, Rappeln u. c. Die Werkzeuge in großer Zahl seien schließlich noch erwähnt.

Das Krupp'sche Eisenwerk in Magdeburg-Buckau hat als Kriegsmateriale einen Panzerpanzersturm für Röhrenbeheizung ausgeführt, eine imposante Leistung; ferner Modelle für Röhrenbatterien (eingebaute Kanonen, versenkbarer Kanonenwerfer), sowie zahlreiche Fabrikate aus Quarz, Weichguss und Stahlgewalt. Vor allem interessant und bewundernswert aber sind die Maschinen und Apparate für gewerbliche Zwecke, wie Walzwerk zur Herstellung von rauhflorem Eis, hydraulische Presse und Pumpwerke, eine betriebstüchtige Aufzugsanlage zur Aufzugsanordnung von Erzen, ein Bodwerk zur Zerkleinerung von Gold, ein Ralander zur Herstellung von Molecul, das Modell einer vollständigen Anlage für Golderg-Aufbereitung (sehr interessant) u. a. m.

Einen Hauptausgangspunkt der Krupp'schen Ausstellung bildet die Germania-Werke in Kiel. Die zahlreichen Schiffsmotoren, denen jedes Namen, Dimensionen und Geschwindigkeit angegeben ist, werden nicht gezählt. Es sind Modelle der besten Röhrenschiffe und Dampfer, Torpedoboote vorhanden, sowie russische, bra-

filanische und türkische Schiffe. Besonders interessant ist eine Schiffs-Offizierskammer in Natur und Stahlnöbeln (Bett, Schreibtisch, Schrank, Waschkommode, Spiegel u. c.), die die feinste Ausstattung des Raumes zeigt und dabei doch so nett, bequem und gemächlich erscheint, daß es sich gewiß sehr gut darin leben läßt. Nicht minder interessant ist das Modell der alten und der neuen Werte; erhebt man sich einen ganz riefelbaren Eindruck, aber letztere mit ihren 53 Gebäuden imponiert ganz gewaltig.

Zum Schluß endlich die im oberen Stockwerk untergebrachten Wohlfahrtsabteilungen. Zunächst in Schanden untergebrachte Zeichnungen von Arbeiter und Beamten wohlfühlern, ferner von sonstigen Beuten für Wohlfahrtszwecke. Dann eine Anzahl Wandbilder von Arbeiterkolonien, daneben auch Stereoskopen (die sehr umlagert sind) mit ähnlichen Aufnahmen von Altona, Friedrichshafen und Brandenburg, man findet aber auch das Beamtenleben, den Turn- und Festball, die Privatvollscheule des Industriellen, Beamtenwohnhäuser, die Haushaltungsschule, das Kochhaus, Spielplatz, Konsum-Basar u. m. Die Bücherhalle (viel benutzt, täglich ca. 700 Bände Ausgabe) mit ihrem dreifachen, sehr prechtigen Katalogen ist ein Rabinetsstück; die Ausstellung der Industriellen (Handarbeiten, aber auch Möbel und Kunsthandwerk) wird sehr viel und mit Recht bewundert. Schließlich ist noch Erwähnung zu machen der interessanten, mannigfachen Angaben über die geographischen und fremden Leistungen für Wohlfahrtszwecke; in den Jahren 1890 bis 1900 leistete die Firma für Tod, Invalidität, Krankheit, Altersrenten u. c.) 25 1/2 Millionen, die Arbeiter 8 1/2, Waisen und die Frauen 2 Millionen Mark. Diese Figuren sind sehr nett in einer großen, mannigfachen und kleinen Skizze dargestellt. Auch die graphische Darstellung der Gestaltung der Konsumgenossenschaft für die wichtigsten Lebensmittel und der Leber ist sehr interessant und lehrreich.

Alles in allem ist die Krupp'sche Ausstellung ein großes eintöniges Werk, das einen tiefen, nachhaltigen Eindruck bei dem Betrachter hinterläßt.

Aus Ort und Raum.

Während transatlantische Nachrichten aus der Nacht von dem Abgang des Königs gemeldet werden, so ist die Nachricht von dem Abgang des Königs gemeldet.

Unterlob, 24. Juni. (Wittelsbach.) Der Gottesdienst am morgen, Mittwoch, hier stattfindenden Wittelsbach beginnt um 1/10 Uhr in der neuen Kirche. Vorher wird der Besonderen des Jagungsvereins durch das Malen von Gorden die Feier einleiten. Im Veranlassungsgesamt wird Herr Pastor Philippus aus Enger predigen. Der Nachmittagsgottesdienst wird um 3 Uhr bei idonem Wetter unter der Leitung des Pfarrhofes abgehalten, und werden dabei die Herrn Pastor Wankel-Wittelsbach und Wittelsbach-Jägerhof-Schreiber-Pastoren predigen, und zugleich aus der Arbeit der rheinischen Mission berichten.

Unterlob, 24. Juni. (Wittelsbach.) Am 1. Juli d. J. ist die Lehrerin Pauline Charlotte Huber 25 Jahre an der hiesigen Dörtschule tätig. Früher hat während dieses Zeit mit einer großen Treue und Hingabe ihre Kraft und ihre vielseitigen Kenntnisse in den Dienst der früheren Priester und seit längerer Zeit hiesigen Dörtschule gestellt. Ihre vielen schmalen Schülern wollen daher auch die Gelegenheit dazu benutzen, ihrer Danbarkeit durch Veranstaltung einer Feier, die am Dienstag den 1. Juli in der Erbschule stattfinden wird, Ausdruck zu geben.

Unterlob, 24. Juni. (Schauspiel.) Die Schulausgabe hat sich wieder an der Tagesordnung. Nach der älteren Klassen schon weiteren Ziel zu streben, die hiesige Schulausgabe möchte am Freitag vor der Woche einen Ausflug nach Burg, suchen die kleinen das Gute in der Natur. Die drei unteren Klassenstufen zogen heute nachmittag unter Führung ihrer Lehrer mit munterem Gesang nach der Bergmannschen Gartenwirtschaft. Die drei unteren Klassenstufen werden voraussichtlich am Donnerstag einen Ausflug machen.

Unterlob, 24. Juni. (Abonnement-Kongert.) Heute, Dienstag, den 24. Juni, wird im Garten des Hotel Parke das erste diesjährige Abonnement-Kongert von dem hiesigen Stadtmusiker Orchester veranstaltet. Wir weisen darauf nochmals mit dem Bemerkung hin, daß Einzelkarten à 1 Mk. an der Kasse am Eingang des Gartens veranschlagt sind. Auch Abonnement-Karten, 4 Kongerte zu 3 Mk. konnten heute noch eingelöst werden.

Unterlob, 24. Juni. (Feuerwerk-Kongert.) Am Sonntag, den 29. d. M., nachmittags wird das Musikfests der Freiwilligen Feuerwehr unter gütiger Mitwirkung der hiesigen Männergesangsvereine stattfinden. Turner- und der Landwehrgesangsverein ein Kongert im Garten des Hotel Parke veranstalten. Die früheren gleichen Kongerte dieser Art erfreuen sich einer recht regen Teilnahme aus allen Kreisen der Bürgerschaft, und möchten wir auch diesmal der Freiwilligen Feuerwehr in Anerkennung des durch diese Veranstaltung erzielten guten Zwecks einen recht zahlreichen Besuch wünschen.

Unterlob, 24. Juni. (Zurück.) Am Sonntag feierte der hiesige Turnverein sein 23. Stiftungsfest. Mittags von 11 1/2 bis 1 1/2 Uhr fand ein Kongert im Garten des Hotel Dörtsch statt, daselbst wurde ausgeführt von der Kapelle des hiesigen Jäger-Bataillon Nr. 7. Der Besuch war gut und wäre wohl noch zahlreicher gewesen, wenn mehr Raum zur Verfügung gegeben hätte. Aber in dem schon angelegten und gut geordneten Garten einen guten Spielplatz herzustellen, denn die Kapelle brachte ein vorzüglich gewähltes Pro-

Kirchliche Nachrichten.
Evangelischer Gottesdienst.
Mittwoch, den 25. Juni.
(Wilsdorf).
Neue Kirche.
Morgens 10 Uhr: Pastor Philippus
aus Gner.
Nachmittags 3 Uhr: Pastor Baube
aus Wilsdorf und Wilsdorf-Pfarrer
Dr. Schreiber aus Barmen.
Bei schönem Wetter unter den Bäumen
des Friedhofes.

Spargel in frischer Sendung
Kist 25, 35, 45 Pf.
W. Küster.

Johannisbeerwein
u. **Waldbierwein**
empfehle die Flasche zu 60 Pf.
ohne Glas. Bei Abnahme von
10 Flaschen zu 50 Pf.
G. Betzler.

Nie da-
ge-
wesen
Mit 1 Düsseldorf
Ausstellungs-Los
Deutschlands
grösste Lotterie
Porto u. Liste
30 Pf. (bei
Mehrzahlung
Rabatt)
ist zu
gewinnen.
1 Mk.
40000, 30000,
20000, 15000,
3mal 10000 Mk. bar
17056 Gewinne Wt. Mk.
500000.
Ziehung noch während der Aus-
stellung 5 Tage.
General-Debit
Ferd. Schäfer,
Bank- und Lotterie-Geschäft,
Düsseldorf.

Donnerstag morgen:
Erfrischen Scharfsch,
Ferchedt.
M. Polkläuser.

J. H. Manecke
Möbeler-Geschäft.
Fertige Betten
in allen Breitenlagen
Überbett schon von
Unterbett 20 Mark
2 Kissen an.
Eiserne Bettstellen
von 9 Mark an.
Bettmattens
per Meter 0,75 bis 3,50.
Federn pr. Pfd. 0,75 bis 2,25.
Halbdannen „ 2,50 bis 3,75.
Ganzdannen „ 4,00 bis 6,00.
Mein Prinzip nur die besten
Qualitäten zu billigen
Preisen zu verkaufen, bezog ich
ganz besonders bei Bettwaren.
Gleichzeitig empfehle ich meine
vorrätig erhaltende
Bettfedern.
Reinigungsmaschine
beim Umputzen gebrauchter
Betten.
Die Federn werden durch
Reinigen und Dämpfen wieder
wie neu.

Zöpfe
in großer Auswahl von 2,50 an
bei
Otto Sablotzki, Grilenc,
Stöckstraße.

Bekanntmachung.

Die diesjährige **Ober-Graf-Aushebung** findet im hiesigen
Kreise am folgenden Tage statt:
1. am Mittwoch, den 30. Juli und Donnerstag, den 31. Juli,
in **Wütersloh** (im Hause des Hahn- und Schankwirts **Konstianer**
zu **Kattenstroth** Nr. 131, nahe an Stadt (Wütersloh) für die
Stadt **Wütersloh**, das Amt **Wütersloh**, und die Gemeinden
Friedrichsdorf, Kutenwede, Kattenstroth-Spegarb und
das Amt **Verl.**

2. am Freitag, den 1. August und Sonnabend, den 2. August,
im **Gesellenhause zu Wiedenbrück** für die **Wütersloher** des
übrigen Teiles des Kreises.

Die Hebungspflichtigen haben sich an diesen Tagen in den
ermänten Aushebungsorten des Voreins in **Wütersloh** um
5 Uhr und in **Wiedenbrück** um 9 Uhr pünktlich einzufinden.
Gleichzeitig wird darauf aufmerksam gemacht, daß nach der Aus-
hebung geheilte Anträge auf Abänderung der getroffenen Bestimmung
gemeldet werden müssen.

Wiedenbrück, den 11. Juni 1902.

Der Landrat. **Engelhard.**

Heilstätten-Verein für den Regierungsbezirk Minden „Auguste Viktoria-Stift“. General-Versammlung.

Die Mitglieder des Heilstätten-Vereins für den Regierungsbezirk
Minden „Auguste Viktoria-Stift“ werden hiermit zu der am
Mittwoch, den 2. Juli d. J., nachmittags 2 Uhr,
zu **Verford** im **Sitzungslokal des Kreishauses** stattfindenden
ordentlichen **General-Versammlung** ergebenst eingeladen.
Korporationen, Vereine u. l. w. haben ihre Vertreter bei der
General-Versammlung mit schriftlicher Vollmacht zu versehen (§ 12
Abt. 4 der Satzungen).

Tagesordnung.

1. Jahresbericht.
2. Jahresbericht für 1901.
3. Abnahme der Jahresrechnung für 1901. Wahl von zwei Rech-
nungsprüfern und deren Stellvertreter für 1903.
4. Abrechnung der Einnahmen für die Heilstätte.
5. Bewilligung der Kosten für einen Bahnerhalt und Aenderung
des unteren mittleren Eingangs.
6. Deduktion der Heilstätten durch Anleihe.
7. Betrieb der Heilstätte.
8. Aufnahme von Frauen in die Heilstätte.
9. Feststellung des Etats für 1903.
10. Wahl von Ehrenmitgliedern, Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern.
11. Verschiedenes.

Minden, den 21. Juni 1902.

Der Vorsitzende.

Schreiber, Regierungs-Präsident.

Gras-Verkauf.

Am **Donnerstag, den 26. Juni** er., **nachmittags**
4 Uhr anfangend, soll der 1. Schnitt in der großen
Wiese, der **Langenkamp, Wick, Brunnen- und Kodenwiese**
ca. 80 Abteilungen
meistbietend gegen Kredit verkauft werden.
Mankenbagen, den 21. Juni 1902.

Meier Rassfeld.

Am **Freitag, den 27. Juni**, **morgens 9 Uhr**
beginnend, verkaufe ich für Herrn **H. Niemöller** meistbietend
gegen Kredit

den diesjährigen Grasschnitt

in den **Westheermann'schen Wiesen.**

Eduard Husemann, Auktionator.

Gegründet 1876.

SCHUTZ-MARKE

Schloss-Brunnen
Gerolstein

Natürlich-kohlensäure
Mineral-Quelle.

Tafelgetränk 1. Ranges.
Aerztlich-erprobt besonders empfohlen bei chron. Magenkatarrh,
Blasen- und Nierenleiden, etc.

Älteste Brunnen-Unternehmung des Bezirks Gerolstein.
Hauptniederl.: Gütersloher Mineralwasserfabrik u. Drogenhandlung
W. H. Heilmann, Gütersloh, Fernspr.: Anschl. Nr. 38.
Die Direktion: Gerolstein, Rheinpreussen.

Künstl. Zähne u. Gebisse
Plombieren in Gold, Silber und Emaille.
Schmerzloses Zahnziehen in der Betäubung.
G. Schenck, Zahntechniker.
Reparaturen an künstl. Gebissen werden sofort ausgeführt.

Goldene
Medaille.

Bruchleidenden

Paris
1889.

empfehle meine solid und dauerhaft gearbeiteten, Tag und Nacht tragbaren
Gürtelbruchbänder ohne Feder,
Leis- und Vorfalldrücken. Für jeden Bruch haben **Extraan-**
fertigung. Ausserordentlich zahlreiche Anerkennungs-schreiben. Kein
Druck wie bei Federbändern. Mein Vertreter ist wieder mit
Muskeln anwesend in
Gütersloh, Sonntag, 29. Juni, 11-2, Hotel Varren.
Planwagenfabrik **L. Roglach, Stuttgart**, Ludwigstr. 75.

Briefbogen
in jeder gewünschten Aus-
führung liefert zu massigen
Preisen
Ludw. Flöttmann,
Buch- u. Steindruckerei,
Fernspr.: Anschl. Nr. 37.

Künstliche Zähne

in Gold, Kautschuk auch ohne
Gummiplatte.

Plombieren in Gold, Silber,
Emaille etc.
schmerzloses Zahnziehen.

Jeden Mittwoch und Sonnabend

im Hause des Herrn **Wächter,**
Bahnhofstrasse 186 hier,
Sprechstunden

Mittwochs von 9-5 Uhr
Sonnabends von 2-5 Uhr
P. Zaremba, Dentist.

In **Bielefeld, Neumarkt Nr. 7.**
Sprechstunden:
9-12 und 2-6 Uhr.

Man
verlange
Scherer's
Cognac
Gg. Scherer & Co.
Langen
Köln

Ärztlich empfohlen.
Preis auf den Etiketten.
Flasche Mk. 2 bis Mk. 5.
Cognac zuckerfrei „ 3.
Vorzügl. 1. Genuß- u. Zuckerkrankt.
Alleinverkauf:
Clemens Müller,
Gütersloh, Berlinerstrasse.

Zahnschmerz
hohler Zahno besonigt
sicher sofort „Kropp's
Zahnwolle“ (20 % Carvacrol-
Watte) & 11.50 Pf. nur echt
Drogerien W. H. Heilmann und
Ernst Holschmidt.

**Rhein-
Mosel-
Bordeaux-Weine**
nur erster Häuser empfehle
zu Original-Preisen
Weinhandlung
Emil Wegmann,
Hotel Schmale.

Kupferstiche
Radierungen
Gravüren etc.
ausgeführt
H. Selle
Bielefeld

Verblüffend!

ist die vorzüglich Wirkung der **Radikaler:**
Carbide-Eierstachel-Selbst-
u. **Bergmann & Co.,** **Kadener-Druck**
Schwamm: **Stechenstich**
gegen alle Arten Hautverunreinigungen
und Hautkrankheiten, wie **Witzler,**
Geschwülste, Pusteln, Fimpen, Haut-
räude, Angen, Blasen, Verbr., etc.
u. l. w. 10 Pf. 10 Pf.
B. Daltrop in **Gütersloh.**
F. A. Brann in **Rheda.**

Fahnen

Reinecke, Hannover.

Feinsten gar. reinen
Vienn-Blüten-Doni,
echtes holländ. **Apfelgelee**
in frischer Sendung. **W. Küster.**

Vorzellan-Ofen, Flurplatten und Wandfliesen

in größter Auswahl liefert in
sauberster Ausführung
Gustav Fischer,
Diengelsch, Schulstraße.

Schimmel

wird bei eingemachten Früchten
verhindert durch

Dr. Oetker's

Salicil & 10 Pf.
genügt für 10 Pf. Früchte.
Rezept gratis von den Firmen,
welche **Dr. Oetker's** **Back-**
pulver führen.

Flüßholz billigt! **G. Wilmking.**

Für eine gut eingeführte
Wurf- u. Fleischwaren-fabrik
suche ich für **Düsseldorf** und
Umgebung

Vertretung.

Ferd. Stibbe,
Düsseldorf, Vahlf. 58 III.

Eutiger

Handlanger
gesucht. **Carl Brune.**

Kathol. Nähmädchen

welches Lust hat sich weiter aus-
zubilden und dazu das Zulohnende
erlernen kann, ohne gegenseitige
Vergütung auf sofort gesucht.

A. Aschoff, Kleidermacherin,
Wiedenbrück, Stadtfeld.
Niederbergerstraße 560.

Zum 1. Oktober ein tüchtiges
Dienstmädchen

gesucht. Von wem, sagt die Ge-
schäftshelle d. Ztg.

Ältere Dame sucht zum 1.
April nächsten Jahres

Wohnung

von 4 Zimmer, Küche und Zu-
behör. Zu erfragen in der
Geschäftshelle d. Ztg.

Wohnung

zum 1. Oktober d. J. mit **Bot-**
raum u. Bierdestill gesucht.
In oder außerhalb der Stadt.
Von wem, sagt die Geschäfts-
helle d. Ztg.

2 möblierte Zimmer

zu vermieten.
Kirchstraße 132, parterre.

Wohnung

Zu Oktober oder später ist ein
Häuschen eine

Wohnung

von 5-6 Räumen (abgeschlossene
Etage) zu vermieten.

H. Ohloh Wwe.,
Bahnhofstr. Nr. 679.

Couverts

mit und ohne Firmenaufdruck
liefert billigt

Ludw. Flöttmann
Buch- u. Steindruckerei